



Gemeinderat

Protokoll Nr. 03/2025

Datum Donnerstag, 22. Mai 2025

Dauer 14:00 - 17:05 Uhr

Anwesend

Präsident Rainer Good

Mitglieder Sandra Adank-Arioli

Leonie Liesch

Flavia Brüesch

Daniel Lütcher

Corina Cabalzar

Johannes Meyer

Vincenzo Cangemi

Martina Nett Schatz

Angela Carigiet Fitzgerald

Johann Ulrich Salis

Silvio Curschellas

Andi Schnoz

Géraldine Danuser

Kiran Trost

Walter Hegner

Giancarlo Weingart

Peter Kamber

Sandy Z'Graggen

Stadtrat Stadtpräsident Hans Martin Meuli

Stadtrat Patrik Degiacomi

Stadtrat Simon Gredig

Protokoll Stadtschreiber Marco Michel

Entschuldigt Tino Schneider, vertreten durch Mathias Caflisch

Giulia Casale, vertreten durch Barbara Rimml





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 10. April 2025
2. Vereidigung erstmals anwesender Stellvertreterinnen und Stellvertreter
3. Auftrag GPK betreffend Baubeitrag Bergbahnen Chur Dreibündenstein AG
4. Auftrag Mitte-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Anpassung des Gesetzes über die Bewirtschaftung der Alpen (Alpgesetz) der Stadt Chur
5. Auftrag Géraldine Danuser und Mitunterzeichnende betreffend Abbrennen von lärmendem Feuerwerk
6. Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend "Aufarbeitungsstrategie Brandanschlag Chur 1989"
7. Antrag Direktbeschluss Géraldine Danuser und Mitunterzeichnende betreffend Revision der Geschäftsordnung
8. Fragestunde vom 22. Mai 2025 gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)

1. Protokoll der Sitzung vom 10. April 2025

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Vereidigung erstmals anwesender Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Gemeinderatsstellvertreterin **Rimml** und Gemeinderatsstellvertreter **Cafilisch** legen vor dem Gemeinderatspräsidenten das Amtsgelübde bzw. den Eid ab.



3. Auftrag GPK betreffend Baubeitrag Bergbahnen Chur Dreibündenstein AG

Antrag

1. *Der Bericht zum Auftrag GPK betreffend Baubeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG wird zur Kenntnis genommen.*
2. *Der Stadtrat wird beauftragt, eine Botschaft für ein allfälliges Baurecht und Grundstücksgeschäft zur Sicherung der Überfahrtsrechte der Brambrüeschbahn sowie eine weitere Botschaft mit einer umfassenden Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht als Grundlage für eine zweite Volksabstimmung zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.*
3. *Der Auftrag zum Auftrag GPK betreffend Baubeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG wird als erledigt abgeschrieben.*

Stadtpräsident Hans Martin Meuli informiert vorgängig zum Geschäft aufgrund von Aktualitäten. Für eine Linienführung der neuen Brambrüeschbahn werden Überfahrtsrechte benötigt. In diesem Zusammenhang laufen Verhandlungen und aufgrund der Verhandlungen werden wir ein Tauschgeschäft zusammen mit der Finanzierungsbotschaft im Herbst vorlegen und nicht mehr vorgängig in der Juni-Sitzung. In diesem Sinne wird es auch eine Anpassung geben zu Beschlussziffer Zwei, in der das Baurecht nicht mehr enthalten sein wird. Ich fasse also nochmals zusammen: Wir werden im Herbst in der gleichen Gemeinderatsitzung das Tauschgeschäft und die Gesamtbotschaft für die Finanzierung der Brambrüeschbahn bringen, wir werden im Juni keine separate Botschaft mehr bringen und wir werden an Antrag Zwei festhalten, ausser dass es sich dort nicht mehr um ein Baurecht handelt. Besten Dank.

Gemeinderatspräsident Good verliest den korrigierten Antrag zwei des Stadtrates:

2. *Der Stadtrat wird beauftragt, eine Botschaft für ein allfälliges Grundstücksgeschäft zur Sicherung der Überfahrtsrechte der Brambrüeschbahn sowie einer umfassenden Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht als Grundlage für eine zweite Volksabstimmung zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.*

Gemeinderatspräsident Good unterbricht die Verhandlung für eine zehnminütige Pause, damit sich die Fraktionen



- **Antrag SVP-Fraktion**

Antrag Zwei sei wie folgt abzuändern:

Der Stadtrat wird beauftragt, eine Gesamtbotschaft für ein allfälliges Grundstücksgeschäft zur Sicherung der Überfahrtsrechte der Brambrüeschbahn sowie mit einer umfassenden Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht als Grundlage für eine zweite Volksabstimmung zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

- **Antrag Lütcher**

Ziffer Zwei sei wie folgt abzuändern:

Der Stadtrat wird beauftragt, eine Gesamtbotschaft für ein allfälliges Grundstücksgeschäft zur Sicherung der Überfahrtsrechte der Brambrüeschbahn sowie mit einer umfassenden Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht (inkl. Landgeschäfte) als Grundlage für eine zweite Volksabstimmung zu erarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen. Ein allfälliges Grundstücksgeschäfts soll nur unter der Bedingung einer positiven zweiten Volksabstimmung vollzogen werden.

Der Antrag der **SVP-Fraktion** wird zurückgezogen.

Abstimmung:

In der Gegenüberstellung obsiegt der Antrag Lütcher den abgänderten Antrag des Stadtrates mit 21 zu 0 Stimmen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Der Bericht zum Auftrag GPK betreffend Baubeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat wird einstimmig beauftragt, eine Gesamtbotschaft für ein allfälliges Grundstücksgeschäft zur Sicherung der Überfahrtsrechte der Brambrüeschbahn sowie mit einer umfassenden Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht (inkl. Landgeschäfte) als Grundlage für eine zweite Volksabstimmung zu erarbeiten und dem Gemeinderat vor-



zulegen. Ein allfälliges Grundstücksgeschäfts soll nur unter der Bedingung einer positiven zweiten Volksabstimmung vollzogen werden.

3. Der Antrag, den Auftrag zum Auftrag GPK betreffend Baubeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG als erledigt abzuschreiben wird einstimmig abgelehnt.

4. Auftrag Mitte-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Anpassung des Gesetzes über die Bewirtschaftung der Alpen (Alpgesetz) der Stadt Chur

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

- **Antrag Mitte-Fraktion**

Der Auftrag sei zu überweisen.

Im Verlaufe der Diskussion wird der Auftrag der **Mitte-Fraktion** zurückgezogen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

Der Auftrag wird einstimmig im Sinne der Erwägungen überwiesen.

5. Auftrag Géraldine Danuser und Mitunterzeichnende betreffend Abbrennen von lärmendem Feuerwerk

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen.



Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

Der Auftrag wird mit 20 Ja- zu 1 Nein-Stimmen überwiesen.

6. Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend "Aufarbeitungsstrategie Brandanschlag Chur 1989"

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

Der Auftrag wird mit 17 Ja- zu 4 Nein-Stimmen im Sinne der Erwägungen überwiesen.

7. Antrag Direktbeschluss Géraldine Danuser und Mitunterzeichnende betreffend Revision der Geschäftsordnung

Antrag

Der Gemeinderat erklärt den Antrag auf Direktbeschluss Géraldine Danuser und Mitunterzeichnende als erheblich oder unerheblich und setzt allenfalls eine Vorberatungskommission ein.

Die GLP beantragt den Antrag auf Direktbeschluss als erheblich zu erklären und beantragt die Einsetzung einer Vorberatungskommission, bestehend aus sechs Personen, damit sämtliche Personen in der Kommission vertreten sind. Es wird beantragt, eine Vorberatungskommission aus 6 Mitgliedern einzusetzen, damit alle Fraktionen in der Kommission



vertreten sind. Der Stadtschreiber und der Rechtskonsulent sollen beratend in der Vorbereitungskommission Einsitz nehmen.

In Abstimmung mit der Mitte- und der FDP-Fraktion schlägt die SVP-Fraktion Géraldine Danuser (GLP) als Kommissionpräsidentin vor.

- **Antrag**

Der Antrag sei als erheblich zu erklären.

Abstimmung:

Der Antrag auf Direktbeschluss wird einstimmig als erheblich erklärt.

- **Antrag**

Es soll eine Vorberatungskommission eingesetzt werden.

Abstimmung:

Es wird einstimmig eine Vorberatungskommission eingesetzt.

Die SP-Fraktion beantragt eine Kommission aus sechs Mitgliedern.

- **Antrag**

Es wird beantragt eine Vorberatungskommission mit sechs Mitgliedern mit Stichtentscheid der Präsidentin oder des Präsidenten einzusetzen.

Abstimmung:

Es wird einstimmig eine Vorberatungskommission aus sechs Mitgliedern mit Stichtentscheid der Präsidentin oder des Präsidenten eingesetzt.



Folgende Kommissionsmitglieder werden vorgeschlagen:

- SP-Fraktion: Corina Cabalzar
- SVP-Fraktion: Sandra Adank
- GLP-Fraktion: Géraldine Danuser
- FLG-Fraktion: Martina Nett-Schatz
- FDP-Fraktion: Daniel Lüscher
- Mitte-Fraktion: Leonie Liesch

Als Mitglieder der Vorberatungskommission werden offen und einstimmig gewählt:

- Corina **Cabalzar** (SP)
- Sandra **Adank** (SVP)
- Géraldine **Danuser** (GLP)
- Martina **Nett-Schatz** (FLG)
- Daniel **Lüscher** (FDP)
- Leonie **Liesch** (Die Mitte)

Géraldine Danuser wird mit 20 Stimmen (1 Enthaltung) als Präsidentin der Vorberatungskommission gewählt.

- **Antrag**

Einsetzung einer Vorberatungskommission, bestehend aus sechs Personen, damit sämtliche Personen in der Kommission vertreten sind. Es wird beantragt, eine Vorberatungskommission aus 6 Mitgliedern, damit alle Fraktionen in der Kommission vertreten sind. Der Stadtschreiber und der Rechtskonsulent sollen beratend in der Vorberatungskommission Einsitz nehmen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

Der Gemeinderat erklärt einstimmig den Antrag auf Direktbeschluss Géraldine Danuser und Mitunterzeichnende als erheblich und setzt eine Vorberatungskommission aus sechs Mitgliedern mit Stichentscheid der Präsidentin ein. Gewählt werden:



- Corina **Cabalzar** (SP)
- Sandra **Adank** (SVP)
- Géraldine **Danuser** (GLP)
- Martina **Nett-Schatz** (FLG)
- Daniel **Lütscher** (FDP)
- Leonie **Liesch** (Die Mitte)

Als Präsidentin wird Géraldine **Danuser** (GLP) gewählt.

8. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Es sind im Voraus keine Fragen eingegangen.

Eingang parlamentarischer Vorstösse

Die **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Peter Kamber betreffend Z 8 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein. Erweiterung der Departementsübergreifenden Legislaturziele 2025-2028 um das Politische Ziel Z 8
- Auftrag Fraktion Freie Liste & Grüne und SP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur Zukunft des Schiessplatzes Chur
- Interpellation Sandra Adank und Mitunterzeichnende betreffend Anzahl öffentlicher Toiletten im Stadtzentrum von Chur
- Interpellation Barbara Rimml und Mitunterzeichnende betreffend Quartierplanverfahren «Hinder Selias» Maladers



03/2025

Chur, 27. Mai 2025

Der Stadtschreiber:

Marco Michel



Gemeinderat der Stadt Chur
Peter Kamber | Masanserstrasse 251 | 7000 Chur | kamber-kraettli@bluewin.ch | +41 79 300 20 92



Vertreter der Schweizerischen Volkspartei SVP
www.svp-chur.ch

2025-05-07

Gemeinderat der Stadt Chur | Gemeinderatssitzung 03/2025 – Do, 22.05.2025
Parlamentarischer Vorstoss, eingereicht durch Peter Kamber, zu Händen des Stadtrates der Stadt Chur

Auftrag

Z 8 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein

Erweiterung der Departementsübergreifenden Legislaturziele 2025-2028 um das Politische Ziel Z 8.

Der Stadtrat hat für die laufende Legislatur 2025-2028 erstmals departementsübergreifende Legislaturziele beschlossen und setzt somit die Agenda seines Handelns schwerpunktmässig fest. Dies ist richtig und wichtig für die Kooperation, Synergie und Effektivität sowie für die Kommunikation und Glaubwürdigkeit.

Da strategische Ziele dem politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Tun einer Stadt Richtung und Leitplanken setzen, ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Exekutive die Gesetzgebende stärker in den Prozess einzubinden hat, und erwarten dies für die folgende Legislaturperiode.

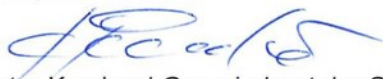
Wir haben die Legislaturziele Z 1 bis Z 7 an der GR-Sitzung vom 10.04.2025 zur Kenntnis genommen. Sie bilden nun die Basis für künftige. Nur zum Bildungsstandort Chur muss zwingend bereits in dieser Legislatur ein eigenständiges departementsübergreifendes Ziel gesetzt werden, um bei der Bildung, unserer wertvollsten und nachhaltigsten Zukunftsressource, im Wettbewerb bestehen zu können. Wir müssen am Bildungsstandort Chur die Attraktivität, die Unterrichtsqualität und die Führung verbessern, und zwar in der Volksschule, in den Berufsschulen, auf der Sekundarstufe II und auf der Tertiärstufe in den (Fach-)Hochschulen. Der zentrale, urbane Bildungsstandort Chur braucht unsere umfassende, departementsübergreifende Beachtung und Anstrengung, um an der Spitze mithalten zu können: Günstige Rahmenbedingungen, Finanzen, Infrastruktur, Wohnraum, Handel, Logistik, Verkehrslösungen sowie ein einladendes Freizeit-, Sport- und Kulturangebot. Und schliesslich eine hervorragende Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Vorab mit Kanton und Bund.

Die Unterzeichnenden sind der Meinung, dass der Bildung eine hohe Bedeutung und grosse Aufmerksamkeit zukommt und deshalb in den Legislaturzielen, welche sich der Stadtrat selbst auferlegt, enthalten sein muss. Zudem würde ein Bildungsziel Z 8 mit dem Regierungsziel R 9 des Kantons GR positiv korrespondieren.

Deshalb beauftragen die Unterzeichnenden den Stadtrat,

1. folgendes Ziel als Legislaturziel Z 8 in die laufenden Legislaturziele 2025-2028 aufzunehmen:
Z 8 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein
2. die entsprechenden Punkte (Entwicklungsschwerpunkte, Indikatoren etc.) gemäss den anderen Legislaturzielen aus dem Dokument «Departementsübergreifende Legislaturziele 2025-2028» auszuarbeiten und in dieses einzupflegen.
3. anschliessend Massnahmen zu den Entwicklungsschwerpunkten festzulegen und für die effektive und effiziente Abarbeitung besorgt zu sein.

Chur, 22. Mai 2025


Peter Kamber | Gemeinderat der Stadt Chur | Vertreter der SVP



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom **22.05.2025**


Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Art des Vorstosses (gem. Art. 56 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Gemeinderat)



Auftrag



Interpellation

Eingereicht von



Ratsmitglied



Kommission

Titel 28 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein

Erstunter-
zeichnende/r



Name (A-Z)	Partei	Eingesehen (Visum)	Unterschrift
Adank-Arioli Sandra	SVP		
Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		
Cabalzar Corina	SP		
Cangemi Vincenzo	SP		
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
Casale Giulia	SP		
Curschellas Silvio	Die Mitte		
Danuser Géraldine	GLP		
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP		
Kamber Peter	SVP		
Liesch Leonie	Die Mitte		
Lütscher Daniel	FDP		
Meyer Johannes	GLP		
Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		
Salis Johann Ulrich	SVP		
Schneider Tino	Die Mitte		
Schnoz Andi	Freie Liste & Grüne		
Trost Kiran	SP		
Weingart Giancarlo	FDP		
Z'Graggen Sandy	FDP		
Raflied Mathias	Die Mitte		
Rimml Barbara	SP		

Datum: Chur, 22.5.2025



Auftrag der Freie Liste & Grüne und der SP zur Zukunft des Schiessplatzes Chur

Die Stadt Chur ist Ausbildungsstandort der Schweizer Armee. Die militärische Infrastruktur in Chur umfasst den Waffenplatz (Kasernenareal) und den Schiess- und Übungsplatz Rossboden/Rheinsand. Die Armee hat in den letzten Jahren schweizweit zahlreiche Schiessplätze aufgegeben, oft wegen Nutzungs- und Umweltkonflikten (Altlasten und Lärm). Aufgrund der Sicherheitsanforderungen und der nutzungsbedingten Lärmimmissionen liegen heute die meisten Schiessplätze ausserhalb der Siedlungsgebiete. In Chur wird jedoch nach wie vor direkt am Stadtrand mit leichten und schweren Waffen geschossen.

Der Ausbildungsstandort Chur der Schweizer Armee hat für die Stadt Chur und die Gemeinde Felsberg als Nachbargemeinde Vor- und Nachteile. Ein Vorteil für die Stadt Chur ist die Wertschöpfung, die durch die militärische Präsenz in der Stadt generiert wird. Dem stehen wesentliche Nachteile gegenüber: Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Schiesslärm, Gefährdung der Grundwasserfassungen durch Verunreinigungen, Verhinderung der Nutzung des hervorragend erschlossenen Areals Rossboden/Rheinsand für die bauliche Entwicklung der Stadt Chur, als Naherholungsgebiet, für den Ackerbau und eine allfällige Rheinverbreiterung.

Die Churer Bevölkerung hat 2021 einem Abtausch zugestimmt, um das Kasernenareal für eine städtische Nutzung freizugeben und einen Kasernenneubau auf dem Rossboden zu ermöglichen. Eine Abstimmung zwischen den militärischen Bedürfnissen einerseits und den Bedürfnissen der hiesigen Bevölkerung andererseits (Sicherheit, Gesundheit, Siedlungs-, Erholungs- und Landschaftsentwicklung) ist jedoch bis heute nicht erfolgt. Bevor mit dem Bau einer neuen Kaserne vollendete Tatsachen für die nächsten Jahrzehnte geschaffen werden, müssen wir eine grundsätzliche Diskussion über die Zukunft des Schiessplatzes in Chur führen.

Der Bundesrat bezeichnet die Waffen-, Schiess- und Übungsplätze im Sachplan Militär nach Artikel 13 des Raumplanungsgesetzes. Der Sachplan Militär wird für den Standort Chur demnächst angepasst. Dies geschieht im Rahmen eines öffentlichen Mitwirkungsverfahrens auf kantonaler und kommunaler Ebene. Um sich in dieses Mitwirkungsverfahren einbringen zu können, ist es wichtig, dass die Stadt Chur über gute Grundlagen verfügt, um sich zur Zukunft des Ausbildungsstandortes Chur zu positionieren.

Die Unterzeichnenden beauftragen deshalb den Stadtrat:

- Im Hinblick auf die Vernehmlassung zum Sachplan Militär einen Grundlagenbericht zuhanden des Gemeinderates zu erarbeiten.
- Der Grundlagenbericht soll im Sinne einer Auslegeordnung die Vor- und Nachteile und Auswirkungen des Ausbildungsstandortes der Armee auf die Stadt Chur umfassend beleuchten.



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 22.05.2025

Marco Michel

Marco Michel, Stadtschreiber


Stadt Chur
Gemeinderat
Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen
Art des Vorstosses (gem. Art. 56 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Gemeinderat)

Auftrag

Interpellation
Eingereicht von

Ratsmitglied

Kommission
Titel
Zukunft des Schiessplatzes Chur
**Erstunter-
zeichnende/r**


Name (A-Z)	Partei	Eingesehen (Visum)	Unterschrift
Adank-Arioli Sandra	SVP		
Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		<i>[Signature]</i>
Caballar Corina	SP		<i>[Signature]</i>
Cangemi Vincenzo	SP		<i>[Signature]</i>
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		<i>[Signature]</i>
Casale Giulia	SP		
Curschellas Silvio	Die Mitte	<i>[Signature]</i>	
Danuser Géraldine	GLP	<i>[Signature]</i>	
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP	<i>[Signature]</i>	
Kamber Peter	SVP	<i>[Signature]</i>	
Liesch Leonie	Die Mitte		<i>[Signature]</i>
Lütscher Daniel	FDP	<i>[Signature]</i>	
Meyer Johannes	GLP		<i>[Signature]</i>
Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		<i>[Signature]</i>
Salis Johann Ulrich	SVP	<i>[Signature]</i>	
Schneider Tino	Die Mitte		
Schnoz Andi	Freie Liste & Grüne		<i>[Signature]</i>
Trost Kiran	SP		<i>[Signature]</i>
Weingart Giancarlo	FDP	<i>[Signature]</i>	
Z'Graggen Sandy	FDP	<i>[Signature]</i>	
Rimml Barbara	SP		<i>[Signature]</i>
Caplin Mathias	Die Mitte	<i>[Signature]</i>	

Datum:
22.5.25

Gemeinderat Chur
Sitzung vom 22. Mai 2025

An den Stadtrat von Chur

Interpellation betreffend Anzahl öffentlicher Toiletten im Stadtzentrum von Chur

Ich ersuche den Stadtrat, zur gegenwärtigen Situation hinsichtlich der Anzahl und Verfügbarkeit öffentlicher Toiletten im Stadtzentrum von Chur Stellung zu nehmen.

Die Stadt Chur ist ein bedeutender regionaler Mittelpunkt und ein beliebtes touristisches Ziel. Trotz der zentralen Rolle, die der Tourismus für die städtische Entwicklung spielt, stehen im unmittelbaren Stadtzentrum derzeit lediglich drei öffentlich zugängliche Toilettenanlagen zur Verfügung (Standorte: Hof, Lindenquai, Arcas). Weitere Anlagen befinden sich ausserhalb des engeren Altstadtbereichs, etwa bei der Brambrüeschbahn oder bei der Quaderwiese.

Diese infrastrukturelle Ausstattung wird dem Bedarf aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger sowie Besuchender nicht gerecht. Wiederholt und dies seit längerer Zeit werden Unzufriedenheit und Beschwerden über die unzureichende Verfügbarkeit entsprechender Einrichtungen geäussert, was sich nachteilig auf die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum auswirken kann.

Ein Vergleich mit anderen Schweizer Städten ähnlicher oder geringfügig höherer Bevölkerungszahl illustriert die Diskrepanz:

- Zug: 16 öffentliche Toiletten bei ca. 31'000 Einwohnern
- Schaffhausen: 24 öffentliche Toiletten bei ca. 38'000 Einwohnern
- St. Gallen: 40 öffentliche Toiletten bei ca. 83'000 Einwohnern
- Luzern: 40 öffentliche Toiletten bei ca. 85'000 Einwohnern

Vor diesem Hintergrund ersuche ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die derzeitige Versorgungslage mit öffentlichen Toiletten im Stadtzentrum von Chur in Bezug auf die Aufenthaltsqualität und die Zufriedenheit der Bevölkerung sowie der Touristen? Liegen ihm dazu Rückmeldungen oder Hinweise aus der Bevölkerung oder von Tourismusakteuren vor?
2. Welche Massnahmen hat der Stadtrat bislang zur Verbesserung der öffentlichen Toiletteninfrastruktur im Zentrum ergriffen oder geprüft? Ist eine systematische Bedarfsanalyse geplant oder bereits durchgeführt worden?
3. Welche finanziellen und planerischen Grundlagen bestehen aktuell für den Ausbau der öffentlichen Toiletteninfrastruktur im Stadtzentrum? Gibt es konkrete Projekte oder Zeitpläne für die Realisierung zusätzlicher Anlagen?

Ich danke dem Stadtrat im Voraus für die Beantwortung dieser Fragen und das Engagement für eine bürgerfreundliche Infrastruktur.

Sandra Adank
Gemeinderätin, SVP Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom **22.05.2025**


Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☐ Auftrag☒ InterpellationTitel ANZAHL ÖFFENTL. TOILETTE PLÄTZE STADTZENTRUMErstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)☒☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Adank-Arioli Sandra	SVP		
Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		
Cabalzar Corina	SP		
Cangemi Vincenzo	SP		
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
Casale Giulia	SP		
Curschellas Silvio	Die Mitte		
Danuser Géraldine	GLP		
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP		
Kamber Peter	SVP		
Liesch Leonie	Die Mitte		
Lütscher Daniel	FDP		
Meyer Johannes	GLP		
Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		
Salis Johann Ulrich	SVP		
Schneider Tino	Die Mitte		
Schnoz Andi	Freie Liste & Grüne		
Trost Kiran	SP		
Weingart Giancarlo	FDP		
Z'Graggen Sandy	FDP		

Capitolo Mathias Die Mitte

Datum: 22.5.2025

Rimml Barbara SP

100 Stützlinie 100 Stützlinie
100 Stützlinie 100 Stützlinie

100 Stützlinie 100 Stützlinie



Interpellation: Quartierplanverfahren «Hinder Selias» Maladers

In Maladers soll eine Überbauung mit rund 20 Eigentumswohnungen erstellt werden. Die Baueingabe erfolgte im März 2025.

Es stellen sich bezüglich des konkreten Bauprojekts diverse Fragen. Das Bauprojekt nimmt in keiner Weise Bezug zum Ort und steht im Widerspruch zu den angestrebten Zielen der Stadt wie beispielsweise qualitative Stadtentwicklung, Förderung nachhaltiger Mobilität, Sicherstellen bezahlbaren Wohnraums und soziale Durchmischung.

Im STEK wird als zentrale Zielsetzung auf die Integration der neuen Ortsteile eingegangen: *«Die neuen Ortsteile Maladers und Haldenstein werden behutsam, unter Berücksichtigung ihrer dörflichen Struktur, in das räumliche Gefüge der Stadt integriert.»* (Zentrale Zielsetzung Nr. 2, S. 20 STEK)

Zwar war zum Zeitpunkt der Bewilligung des Quartierplans das STEK noch nicht in Kraft. Doch sich rasch ändernde Zeiten und Zielvorgaben fordern, dass wir Entscheide aus der Vergangenheit kritisch bezüglich ihrer zukünftigen Wirkweise überdenken und wenn nötig und möglich, adaptieren.

Aus ortsbaulicher Sicht ist das aktuelle Projekt nicht akzeptabel und tragbar (Architektur, Dimension, Sichtbeton, fehlende Interaktion mit dem Dorf etc.).

Gerne erbitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen, die sich aktuell stellen:

1. Es gab Einsprachen von Betroffenen zum Quartierplan und dieser wurde in der Baukommission behandelt. Wie hat die Baukommission den Quartierplan damals beurteilt?
2. Wurde der QP von der Baukommission so zur Genehmigung empfohlen? Ist der damalige Stadtrat den Empfehlungen der Baukommission gefolgt?
3. Wird das aktuelle Baugesuch ebenfalls durch die Baukommission beurteilt werden?
4. Ist der Stadtrat gewillt, den im Dezember 2020 bewilligten Quartierplan zu hinterfragen und überarbeiten zu lassen, damit er den ortsbaulichen Anforderungen entspricht?

Wir bedanken uns im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

22.05.2025

Barbara Rimml in Stellvertretung von Giulia Casale



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

22.05.2025

Marco Michel, Stadtschreiber

**Gemeinderat****Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen****Art des Vorstosses** (gem. Art. 56 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Gemeinderat)☐ Auftrag

Interpellation

Eingereicht von☐ Ratsmitglied

Kommission

TitelQuartierplanverfahren "Hinder Selias" Maladers**Erstunter-
zeichnende/r**☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☒☐☐

Name (A-Z)	Partei	Eingesehen (Visum)	Unterschrift
Adank-Arioli Sandra	SVP		
Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		
Cabalzar Corina	SP		
Cangemi Vincenzo	SP		
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
Casale Giulia	SP		
Curschellas Silvio	Die Mitte		
Danuser Géraldine	GLP		
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP		
Kamber Peter	SVP		
Liesch Leonie	Die Mitte		
Lütscher Daniel	FDP		
Meyer Johannes	GLP		
Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		
Salis Johann Ulrich	SVP		
Schneider Tino	Die Mitte		
Schnoz Andi	Freie Liste & Grüne		
Trost Kiran	SP		
Weingart Giancarlo	FDP		
Z'Graggen Sandy	FDP		
Rimmi Barbara	SP		
Caplin Mathias	Die Mitte		

Datum: 22.5.25